

Notfallplan

Risikominimierung für Ihr Unternehmen

Erarbeiten eines Notfallplans für eine Anwendung, einen Prozess bzw. ein IT-System

Unser Ziel: Das Risiko von Ausfällen oder Angriffen sowie die Auswirkungen auf Ihr Geschäft zu minimieren, indem schnell und effektiv auf Notfälle reagiert wird.

Hierzu werden nachfolgende Arbeiten durchgeführt und begleitet:

1. Aufstellen eines Netzwerkplanes

Darstellung aller IT-Systeme (normalisiert) mit Verbindungen intern und extern, inkl. Darstellung von Gebäuden und Räumen.

2. Erstellen einer Liste mit geschäftskritischen Anwendungen/ (Kern-)Prozessen

Auflistung aller Anwendungen/Prozesse, die geschäftskritisch sind und bei Ausfall zu starken Beeinträchtigungen (finanzielle Verluste, Einbußen der Aufgabenerfüllung, Reputationsverlust) führen.

Zuordnung des verantwortlichen Fachpersonals und deren Vertretern zu Anwendungen/Prozessen.

3. Zuordnung der Anwendungen/Prozesse zu IT-Systemen

Erweitern des Netzwerkplans um die ausgewählten Anwendungen/Prozesse.

4. Aufstellen eines Datenflussplans mit den Inhalten Anwendungen/Prozesse/IT-Systeme

Erweitern des Netzwerkplans um die Datenflüsse der ausgewählten Anwendungen/Prozesse, um die abhängigen IT-Systeme innerhalb des Netzwerkplans zu identifizieren.

BT Nord Systemhaus GmbH

Stammsitz
Siemensstr. 28
25813 Husum
Fon +49 4841 89680

Amtsgericht Flensburg I HRB 354 Husum

Niederlassung
Lise-Meitner-Str. 20
24941 Flensburg
Fon +49 461 16770020

Nord-Ostsee Sparkasse IBAN DE70 2175 0000 0186 0948 19 | BIC NOLADE21NOS
VR Bank Westküste eG IBAN DE70 2176 2550 0004 0133 36 | BIC GENODEF1HUM

BT Nord Digital GmbH

Neumann-Reichardt-Straße 38c
20041 Hamburg
Fon +49 40 180245341

Amtsgericht Hamburg I HRB 165328 Hamburg

Geschäftsführer:
Thomas Holst CEO
Thies Kracht, Dipl.-Ing. (FH), CTO
Prokurist: Frank Thomsen

Umsatzsteuer-ID: DE134657285

www.btnord.de
info@btnord.de

Notfallplan

Risikominimierung für Ihr Unternehmen

5. Festlegen der möglichen Risiken

In Anlehnung an den BSI IT-Grundschutz werden mögliche Risiken einem ausgewählten Prozess zugeordnet (Wahrscheinlichkeit, Schweregrad) und Maßnahmen zum Schutz festgelegt werden.

6. Aufstellen eines Notfallplans für einen ausgewählten Prozess

- Definition eines Notfalls: Wann wird eine Störung zum Notfall, durch welches Ereignis entsteht ein Notfall?
- Festlegen von Verantwortlichen, Notfallmanagern, Ansprechpartnern, Meldekettten
- Analyse eines Vorfalls
- Vorhalten/Erstellen von Dokumentationen, Zugangsdaten
- Erstellen von Handlungsanweisungen (z. B. als Checkliste)

7. Testen des Notfallplans

Ein Notfallplan muss unbedingt regelmäßig getestet, analysiert und bei Bedarf überarbeitet werden. Dies kann durch eine praktische Notfallübung (Vollübung) oder eine theoretische Notfallübung (Stabs- oder Stabsrahmenübung) erfolgen.

-
- Die **Punkte 1 bis 4** werden hauptsächlich durch den Auftraggeber erarbeitet, der Auftragnehmer wird hier unterstützen.
 - Die **Punkte 5 bis 7** werden in Zusammenwirken von Auftraggeber und Auftragnehmer erarbeitet und durchgeführt.

Wir beraten Sie gerne!